

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1. Einleitung: Demokratische Sinn- und Zerrbilder.....	3
2. Forschungsthema und Fragestellung	6
3. Forschungsstand / Research Puzzle.....	9
4. Exekutivmacht und „prime ministerial power“	13
5. Die Methodik der Studie	
5.1 Das Informierungsproblem von Exekutivstudien	17
5.2 Forschungsstrategien in der politischen Exekutivforschung	23
5.3 (Eliten-)Interviews	30
6. Die Zielsetzung der Studie.....	34
7. Exekutivmacht im Wandel und im Vergleich	
7.1 Regierungs- und Premiernmacht im langfristigen Wandel.....	37
7.2 Premiernmacht im internationalen Vergleich	43
7.3 Charakteristika österreichischer Politik	
7.3.1 Der Parteienstaat in Österreich: Ein dreifacher Effekt	49
7.3.2 Von der Konsens- zur Mehrheitsdemokratie	55
8. Regierungs- und Premiernmacht im Spiegel anderer Forschungsthemen	
8.1 Vergleichende Staatstätigkeitsforschung: Konflikt und Transparenz	61
8.2 Demokratietheorie und Demokratisierungsforschung	63
8.3 „Political leadership“	66
9. Dynamik, Fluktuation und Volatilität von Exekutivmacht	
9.1 Regierungsmacht und Wettbewerbsintensität.....	73
9.2 Exkurs: Die Legislaturperiode als Wettbewerbsrahmen.....	75

9.3 Die Bedeutung von Wahlen für die Begrenzung von Regierungsmacht ...	77
9.4 Die nachfragebasierte Dynamisierung des politischen Wettbewerbs	84
9.5 Die Bedeutung von Wahlkämpfen für die Begrenzung von Regierungsmacht.....	86
9.6 Die angebotsbasierte Reduktion des politischen Wettbewerbs	89
9.7 Der Aufstieg des „strategischen“ Wählers	91
9.8 Wettbewerbsintensität: Von Wahlen und Umfragen	95

10. Reichweite von Regierungsmacht und Zeitfaktor

10.1 Institutionelle Barrieren zentralstaatlicher Exekutivmacht.....	109
10.2 Das Spiel der Macht: „blaming and claiming“	117

11. Premiermacht und Zeitfaktor

11.1 Quantität oder Qualität von Premiermacht?.....	129
11.2 Exkurs: Politikkonservierung als Element von „political leadership“ ..	143

12. Struktur und Dynamik des Parteienwettbewerbs in Österreich

12.1 Die Entwicklung der Wettbewerbsintensität	147
12.2 Die „Spielregeln“ des politischen Wettbewerbs: Grenzen „reiner“ Mehrheitsdemokratie.....	159
12.3 Wettbewerbsfähigkeit und oppositioneller Einfluss der SPÖ.....	164

13. Institutionelle Begrenzer von Regierungsmacht im politischen System Österreich

13.1 Der „Rollenverzicht“ des Bundespräsidenten.....	173
13.2 Der Bund und die Länder	194
13.3 Der (Rest-)Einfluss der Sozialpartnerschaft	229
13.4 Das „innere“ Potenzial der Direktdemokratie.....	234
13.5 Die „äußere“ Intervention: EU-Mitgliedschaft und EU-Integration.....	237
13.6 „Erwachender Riese“: Der Verfassungsgerichtshof	244

14. Die Machtverteilung in der politischen Exekutive

14.1 Die Bühne des Parlaments: Die Rolle des ÖVP-Nationalratsklubs.....	251
---	-----

14.2 Die Machtverteilung in der ÖVP	264
14.3 Die FPÖ: Ein „willkommener“ Koalitionspartner	278
14.4 Koalitionspolitik und Machtverteilung im Kabinett	285
15. Schlüsselereignisse und Bilanzen der Schüssel-Regierung 2000-2007	307
16. Conclusio: Kanzlerdemokrat, Premier-Präsident oder unverzichtbare Koordinator?	329
17. Quellen- und Literaturverzeichnis	343
18. Appendix	403